

Stipendiatenkonzert am 17. November 2018 in Graupa

Der Festsaal im Jagdschloss Graupa war gut besucht, um dieses Große Stipendiatenkonzert unseres Verbandes zu erleben; ca. 80 Besucher waren gekommen.

Es stellten sich die drei Bewerberinnen für das Stipendium 2019 vor:

- Frau Mariko Lepage, Sopran,
- Frau Anna Skladannaya, Cello und
- Frau Irina Roden, Klavier.

Leider hatte Herr Furian krankheitsbedingt abgesagt, sodass wir diesen Bewerber nicht kennen lernen konnten.

Frau Lepage, begleitet am Klavier von Herrn Kei Sugaya, trug sehr überzeugend sechs Arien von Mozart bis Ravel vor; darunter auch – sehr passend, aber selten gehört – „Gretchen am Spinnrade“ von Richard Wagner.

Frau Skladannaya ist den Mitgliedern unseres Verbandes bereits durch mehrere Auftritte gut bekannt. An diesem Tag wurde sie von Frau Roden begleitet und spielte das „Ave Maria“ von Franz Schubert und von P. I. Tschaikowski sehr souverän und mit viel Empfindung die Rokoko-Variationen, ein wirklich anspruchsvolles Stück!

Im zweiten Teil hörten wir das „Dankeschön“ unserer drei Stipendiaten von diesem Jahr:

- Frau Sofia von Freydorf, Cello,
- Herr Nikolaus Nitzsche, Bariton und
- Herr Jakob Wagler, Trompete.

Diese Auftritte zeigten wirklich den Dank der Stipendiaten und ihre Freude, in Bayreuth gewesen zu sein!

Herr Wagler rief, wie in Bayreuth erlebt, mit seiner Trompete nach der Pause die Gäste in den Saal und spielte von Eugene Bozza „Rustique“. Frau von Freydorf trug von Gabriel Fauré „Après un rêve“ vor; Herr Nitzsche sang die Arie des Papageno aus der Zauberflöte (diese Rolle singt er auch in der derzeitigen Inszenierung im Operettentheater). All das wurde von Frau Roden am Klavier begleitet, sehr sicher und kompetent. Als krönenden Abschluss konnten wir gemeinsam die drei, Frau von Freydorf, Nikolaus Nitzsche und Frau Roden hören: sie boten die „Elegie“ von J. Massenet und die Arie des Wolfram aus „Tannhäuser“. Herzlicher Applaus und Rosen für die jungen Musiker; „ein schönes Konzert“ konnte man danach im Publikum hören, wie wahr!

Unter den Zuhörern war auch Herr Wolfram Quellmalz, Musikkritiker (DNN), der in seiner online-Zeitschrift „Neue (musikalische) Blätter“ einen Bericht über dieses Konzert, wie vorher bereits über frühere, gebracht hat. In diesem Journal war kürzlich schon ein Beitrag über unseren Verband und der jugendlich frische Bayreuth-Bericht unserer diesjährigen Stipendiaten zu lesen.

Frank Ficker